

Herr Strausfeld stellt im Namen der CDU-Fraktion einen Geschäftsordnungsantrag, um TOP 4 und TOP 5 zu tauschen.

Beschluss:

Nr.: XV/12/38

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig.

Die SPD-Fraktion stellt einen Geschäftsordnungsantrag für eine Sitzungsunterbrechung, um die Antragstellenden des Einwohnerantrags für die Errichtung eines Memorial Cubes zu Wort kommen zu lassen.

Beschluss:

Nr.: XV/12/39

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig.

Herr Liene bittet um die Einschätzung des Fachmanns als neutraler Außenstehender.

Herr Dr. Venne erläutert, dass der Memorial Cube bei der Erstellung des Gutachtens nicht berücksichtigt wurde. Es müsste untersucht werden, wie hoch die Nachfrage bei den Bürgerinnen und Bürgern bei dieser neuen Bestattungsmöglichkeit sei. Herr Dr. Venne greift den zuvor genannten Punkt auf, dass viele Bürgerinnen und Bürger dem alten Freidhof sehr zugetan seien und eine emotionale Bindung vorhanden sei. Aus diesem Grund sei es nachvollziehbar, dass dort Bürgerinnen und Bürger bestattet werden möchten. Es sei zu berücksichtigen, dass es sich um ein Angebot handeln müsste, welches mit Denkmalschutz und Ortsgestaltung korrespondiert. Herr Dr. Venne merkt an, dass ebenfalls zu beachten sei, dass durch die Aktivierung dieser Bestattungsmöglichkeit, weitere Flächen auf anderen Friedhöfen nicht belegt werden würden. Das Bestattungsgesetz Nordrhein-Westfalen räumt die Möglichkeit ein, neue Bestattungsorte zu errichten. In der Verantwortung bleibt jedoch die jeweilige Körperschaft des öffentlichen Rechts, also die Gemeinde. Bei der Berücksichtigung des Angebots müssen die Kosten in die Gebührenberechnung mit einbezogen werden. Hier müssten auch die Friedhofserhaltungskosten berücksichtigt werden. Des Weiteren müsste auch die Pflege des Memorial Cubes berücksichtigt werden.

Frau Prinz-Klein ergänzt die Ausführungen von Herrn Liene mit der zuvor eingeholten Stellungnahme des LVR-Amtes für Denkmalpflege. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Liene bedankt sich für die Erläuterungen von Herrn Dr. Venne. Er sei für eine sachliche Beleuchtung des Sachverhalts. Er bittet die Verwaltung zu erarbeiten, wie viel die neue Bestattungsform kosten würde und ob sie sinnvoll sei. Herr Liene merkt jedoch an, dass aus Sicht der FDP-Fraktion der alte Friedhof weder aus inhaltlichen sachlichen, noch aus emotionalen Gründen für die Errichtung des Memorial Cubes in Frage käme.

Herr Strausfeld schließt sich der Aussage seines Vorredners an und begrüßt die Beleuchtung der neuen Bestattungsmöglichkeiten.

Bürgermeister Viehof schlägt vor, zeitnah einen Ortstermin mit dem LVR-Amt für Denkmalpflege zu vereinbaren um zu überprüfen, ob bei der Errichtung des Memorial Cubes ein Einklang mit dem Denkmalschutz möglich sei.

Herr Liene stellt einen Antrag und bittet die Art der Bestattung auf einem der bestehenden Friedhöfe durchzukalkulieren und im Rahmen des Gesamtkonzeptes vorzustellen.

Frau Miethke fügt an, dass der Antrag erweitert werden solle. Neben der Kalkulation, welche Herr Liene angesprochen habe, soll die Verwaltung mit dem LVR-Amt die Errichtung des Memorial Cubes abstimmen. Die Informationen sollen zur nächsten Sitzung des ABS vorliegen, sodass dann ein Beschluss gefasst werden könne.

Frau Prinz-Klein fasst zusammen, dass die Verwaltung den Prüfungsauftrag erhält, wonach die Weiterführung der Friedhofsentwicklungsplanung unter Berücksichtigung der Errichtung eines Memorial Cubes zu verfolgen sei.

Herr Neulen klärt auf, dass der Auftrag an das Planungsbüro VENNE derzeit keine Gebührenkalkulation beinhalte. Diese Kalkulation müsste durch die Verwaltung erfolgen. Er schlägt vor, ob im Rahmen eines Ortstermins möglich sei, die Verknüpfung zwischen dem Memorial Cube und dem alten Friedhof umzusetzen. Auch wenn die erste Rückmeldung des LVR-Amts für Denkmalpflege negativ ausfiele, könnte mithilfe des Ortstermins untersucht werden, ob eine Verwirklichung im Sinne des Antrags möglich sei.

Herr Liene schlägt vor, dass die Verwaltung noch mal mit dem LVR-Amt für Denkmalpflege sprechen solle, da sich so Diskussionen innerhalb des Ausschusses erübrigen könnten. Anschließend könne der Tagesordnungspunkt im Ausschuss neu beraten werden.

Herr Liene zieht seinen zuvor formulierten Antrag zurück.

Stellvertretender Vorsitzender Reisbitzen fasst den Beratungsverlauf zusammen und stellt fest, dass bei keiner der Fraktionen eine grundsätzliche Abneigung gegenüber der Errichtung des Memorial Cubes bestehen würde. Vielmehr werde der Antrag sowie das Engagement der Antragstellenden begrüßt.

Frau Prinz-Klein fasst abschließend zusammen, dass die Verwaltung einen Prüfungsauftrag zur Fortführung der weiteren Friedhofsentwicklungsplanung unter Berücksichtigung der Errichtung des Memorial Cubes auf dem alten Friedhof erhalte.

Beschlussvorschlag:

Nr. XV/12/40

Die Verwaltung prüft die Errichtung eines Memorial Cubes auf dem alten Friedhof und dessen Auswirkungen auf die aktuelle Friedhofsentwicklungsplanung. Dazu soll zunächst ein Ortstermin mit der Denkmalschutzbehörde durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 4 x CDU, 5 x SPD, 1 x UWG, 2 x Grüne, 1 x BfE, 1 x FDP

Nein: 0

Enthaltung: 1 x FDP